

7./I. 1917

Grundbesitzpolitik.

Die Pester Ungarische Kommerzialbank im Dienste der Bodenkultur und des landwirthschaftlichen Kredits.

Die Pester Ungarische Kommerzialbank, welche während ihrer 75jährigen Vergangenheit bei Befriedigung der Kreditbedürfnisse der ungarischen Landwirtschaft stets ein wichtiger Faktor war, was in dem Umstande Ausdruck findet, daß die Bank während dieser Periode auf Grund und Boden, sowie für Wasserregulierungszwecke Darlehen in der Höhe von vielen Hunderten von Millionen Kronen flüssig gemacht hat, hat sich bereits vor dem Kriege das Programm gestellt, ihre Thätigkeit einerseits auf die Organisation der speziell landwirthschaftlichen Kredite, andererseits auf die Förderung der landwirthschaftlichen Mehrproduktion durch die Induststellung größerer Kapitalien auszudehnen. Zu diesem Zwecke hat die Bank im Jahre 1908 die Gründung der Ungarischen Grundbesitz-A.G. vorgenommen, welche sich mit Parzellirungsgeschäften befaßt, deren Bethätigung jedoch durch die schon vor dem Kriege eingetretene allgemeine Depression, sodann aber durch den Weltkrieg selbst gehemmt wurde. Die Pester Ungarische Kommerzialbank sieht nun die Zeit für gekommen, um sich in entsprechender Weise für die großen Aufgaben vorzubereiten, welche nach dem Kriege während der Friedensjahre auch auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu erfüllen sein werden.

Die Bank wurde bei ihrem diesbezüglichen Entschlusse durch den Umstand geleitet, daß von vielen Seiten, besonders aber seitens der landwirthschaftlichen Kreise stets die Nothwendigkeit betont wurde, daß sich das Großkapital in größerem Maße als bisher an der Förderung der landwirthschaftlichen Interessen betheiligen möge, sowie dies gegenüber dieser wichtigsten der nationalen Erwerbsquellen am Platze wäre. Auch aus diesem Grunde, besonders aber unter dem unmittelbaren Eindrucke der während des Krieges gesammelten Erfahrungen, hat die Direktion der Bank beschlossen, an der Steigerung der landwirthschaftlichen Produktion nach drei Richtungen hin mitzuwirken. In erster Linie durch die intensivere Pflege der Kreditgewährung für landwirthschaftliche Zwecke, damit für Neuinvestitionen in entsprechender Form Kapitalien zur Verfügung stehen. Es kommen hier insbesondere die Leistungen für Bodenamelioration (Kanalisirung, Berieselung), ferner die Einführung, respektive Organisation und materielle Förderung neuer Betriebe (Milchwirthschaft, Schweinezucht usw.) in Betracht. Zweitens stellt sich die Bank zur Aufgabe die Errichtung von landwirthschaftlichen Industrieunternehmungen, respektive den Ausbau von Feld- und Waldbahnen. Drittens beabsichtigt die Bank ihre Kapitalskraft durch Pachtung und modernste Bewirthschaftung von größeren Besitzungen, durch Einrichtung von Musterwirthschaften auf Latifundien, ferner durch Parzellirungen und Rentengüter in den Dienst des großen Programms der ungarischen

Mehrproduktion zu stellen. Die Kommerzialbank hat in dieser Beziehung bereits den ersten Schritt gethan, indem sie die Fideikommiß-Besitzungen: Debrő des Grafen Michael Karolji im Ausmaße von 18,000 Katastraljoch und Sarkad des Grafen Dionys Almáshy im Ausmaße von 12,000 Katastraljoch für 30 Jahre gepachtet und zur Bewirthschaftung übernommen hat. Es werden auch bezüglich weiterer Pachtungen Verhandlungen gepflogen, welche sich jedoch noch im Stadium der Vorbereitung befinden.

Zur Durchführung des vorerwähnten Programms hat die Kommerzialbank die Ungarische Grundbesitz-A.G. ausersahen, deren Aktienkapital mit 20 Millionen Kronen festgesetzt wurde, doch gelangen vorerst, das bisherige Aktienkapital von 1.500,000 Kronen eingerechnet, 10 Millionen Kronen Nom. Aktien zur Ausgabe, welche durch die Pester Ungarische Kommerzialbank und ihre Freunde übernommen werden. Parallel mit dieser Kapitalserhöhung wird eine Rekonstruktion der Ungarischen Grundbesitz-A.G. einhergehen, es wird auch die Emission von Obligationen in den statutarischen Geschäftskreis aufgenommen und der durch neue Mitglieder erweiterten Direktion ein aus hervorragenden Fachleuten zu bildender Direktionrath beigelegt, welchem auf die Führung der Geschäfte entsprechender Einfluß eingeräumt wird. Ueberdies steht die Kommerzialbank mit ihrer Kapitalkraft und ihrer großen Organisation der rekonstruirten Gesellschaft zur Seite.

In landwirthschaftlichen Kreisen bringt man dieser Aktion der Pester Ungarischen Kommerzialbank das weitestgehende Interesse entgegen, nachdem man hierin den gemeinsamen Boden für ein harmonisches Zusammenwirken des Großkapitals mit den fachwichtigen Elementen der Landwirtschaft erblickt. Die oberste Leitung des Unternehmens befindet sich in Händen des Direktionspräsidenten Johann v. Serbán, Ministerialrathes im Ackerbauministerium, der demnächst aus dem Staatsdienste scheiden wird.

Die Ungarische Grundbesitz-A.G. hat heute ihre außerordentliche Generalversammlung abgehalten, in welcher die in Vorstehendem skizzirte Umgestaltung durchgeführt wurde. In den Direktionrath wurden gewählt die Herren Graf Dionys Almáshy, Franz v. Hertelendy, Baron Paul Jukel, Samuel v. Kovács (Miskolc), Leo Lánócz, Karl Lederer, Alfred v. Mathner, Thomas v. Rában, Graf Ladislaus Semsey, Nikolaus v. Somssich, Graf Alexander Száran, Graf Emil Széchenyi und Philipp Weiß; in die Direktion der Direktor der Gesellschaft Stephan Bezul, Heinrich Elek, Dr. Moriz Mezei, Direktor Edmund Schweiger, Ministerialrath Johann v. Serbán, Direktor Hofrath Samuel Stern, Hofrath Ladislaus von Szendrő, Direktor Robert Székely und Julius Török.